

INHALT

Aus den dichterischen Anfängen

Die armen Worte, die im Alltag darben	11
Nennt ihr das Seele, was so zage zirpt	12
Sie hatte keinerlei Geschichte	13
Und wie mag die Liebe dir kommen sein?	14
Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort	15
Der Abend ist mein Buch	16

Aus dem »Buch der Bilder« und seinem Umkreis

Menschen bei Nacht	19
Initiale	20
Du hast mich wie eine Laute gemacht	21
Zu solchen Stunden gehn wir also hin	22
Enkel	23
Entfremden mußt du den Gepflogenheiten	24
Aus einem April	25
Die Stille	26
Zum Einschlafen zu sagen	27
Der Tod ist groß	28
Fortschritt	29
Von den Fontänen	30
Am Rande der Nacht	32
Ernste Stunde	33
Der Schauende	34
Das Lied des Blinden	36
Das Lied der Witwe	37
Der Lesende	38
Die Reichen und Glücklichen haben gut schweigen	40

Einsamkeit	41
Herbsttag	42
Herbst	43
Der Nachbar	44
Der Knabe	45
Kindheit	46
Erinnerung	48
Ende des Herbstes	49
Abend in Skåne	50
Vorgefühl	51

Aus dem »Stunden-Buch«

Da neigt sich die Stunde und rührt mich an	55
Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen	56
Ich liebe meines Wesens Dunkelstunden	57
Ich lebe grad, da das Jahrhundert geht	58
Ich finde dich in allen diesen Dingen	59
In diesem Dorfe steht das letzte Haus	60
Jetzt reifen schon die roten Berberitzen	61
Die großen Städte sind nicht wahr	62
Die Städte aber wollen nur das Ihre	63

Aus den »Neuen Gedichten« und ihrem Umkreis

Abschied	67
Der Auszug des verlorenen Sohnes	68
Jugend-Bildnis meines Vaters	69
Selbstbildnis aus dem Jahre 1906	70
Blaue Hortensie	71
Das Karussell	72
Der Panther	74
Römische Fontäne	75

Abisag	76
Der Schwan	78
Spanische Tänzerin	79
Im Saal	80
Die Erblindende	81
Der Tod des Dichters	82
Todes-Erfahrung	83
Lied vom Meer	84
Ein Frühlingswind	85
Liebes-Lied	86
Rosa Hortensie	87
Die Kurtisane	88
Das Rosen-Innere	89
Der Alchimist	90
Vertrau den Büchern nicht zu sehr	91
Quai du Rosaire	92
Tage, wenn sie scheinbar uns entgleiten	93
Der Pavillon	94
Leda	95
Die Liebende	96
Der Duft	97
Der Tod der Geliebten	98
Die Flamingos	99
Archaischer Torso Apollos	100
Die Liebenden	101
Die Entführung	102
Du, der ichs nicht sage, daß ich bei Nacht	103

Aus den späten Gedichten

Unendlich staun ich euch an, ihr Seligen	107
Du im Voraus / verlorne Geliebte	108
O Leben Leben, wunderliche Zeit	109
Die große Nacht	110
Es winkt zu Fühlung fast aus allen Dingen	112

Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens	113
Immer wieder, ob wir der Liebe Landschaft auch kennen	114
An die Musik	115
Wie ist doch alles weit ins Bild gerückt	116
Die Sonette an Orpheus. <i>Erster Teil</i>	117
IV O ihr Zärtlichen, tretet zuweilen / in den Atem	117
IX Nur wer die Leier schon hob	118
XIX Wandelt sich rasch auch die Welt	119
XXI Frühling ist wiedergekommen	120
XXII Wir sind die Treibenden	121
Die Sonette an Orpheus. <i>Zweiter Teil</i>	122
I Atmen, du unsichtbares Gedicht!	122
XII Wolle die Wandlung. O sei für die Flamme begeistert	123
XIV Siehe die Blumen, diese dem Irdischen treuen	124
Handinneres	125
Aber die Winter! Oh diese heimliche / Einkehr . . .	126
Komm du, du letzter, den ich anerkenne	127
Rose, oh reiner Widerspruch	128

Anhang

Nachwort	131
Daten zu Rilkes Biographie	135
Textnachweis	136
Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtüberschriften und -anfänge	137